

Wind und Meer

Erschienen in: Wind und Meer. Vier Hörspiele.

Reihenangabe: edition suhrkamp 431

Erscheinungsort: Frankfurt am Main

Verlag: Suhrkamp

Erscheinungsdatum: 04.11.1970

Seiten: 8

Sigle: WM

"Es gibt in meinem Hörspiel ... keine logisch ablaufenden Bilder. Zwar tauchen Sätze und Geräusche auf, die einen Inhalt haben, aber sie stellen keine äußere Abfolge her. Es handelt sich um Notizen und Chiffren einer Geschichte, die der Hörer selbst erfinden soll. Man muß mit diesen Sätzen und Geräuschen einen Bewußtseinszustand nachzubilden versuchen. Dieser Bewußtseinszustand ließe sich vielleicht umschreiben mit Begriffen wie Trauer und Verlassenheit. Jeder kennt so etwas; jeder hat selber Trauer erlebt; jeder hat sich einmal in einem isolierten Zustand befunden. Diese Erfahrungen soll das Hörspiel wieder wachrufen. Es soll den, der zuhört, auf sich selbst verweisen; er soll ihn frei machen für seine eigenen Vorstellungen, für seine eigenen Erfahrungen, es wird ihm keine Geschichte aufgezwungen." (Peter Handke, Produktionsdatenblatt des Bayerischen Rundfunks 1971)

Wind und Meer Entstehungskontext

Textentstehung

Das im Sommer 1970 in Paris geschriebene Hörspiel *Wind und Meer* ist als einziges der vier Hörspiele Peter Handkes bereits vor der Rundfunkproduktion gedruckt erschienen, und zwar in dem November 1970 vom Suhrkamp Verlag veröffentlichten Hörspiel-Sammelband gleichen Titels. In einem Brief vom 30. April 1970 an Klaus Schöning, den Leiter der Hörspielredaktion des Westdeutschen Rundfunks, benannte Handke erstmals sein viertes Hörspiel, schlug aber aufgrund formaler Diskussionen, die während der Realisierung von *Geräusch eines Geräusches* aufgetreten waren, einen zweifelnden Ton an: »Ich habe vor, ein letztes Hörspiel zu schreiben, fürchte aber, dass es mit dem [GG, Anm.] schon was Schlimmes geben, worauf das 4., das noch schlimmer ist, nicht mehr gesendet wird. Es sollte "Wind und Meer" heißen.« (HA WDR, 11682) Die Form schließt an das Konzept von *Geräusch eines Geräusches* an. Ein vager inhaltlicher Zusammenhang besteht zur Erzählung *Wunschloses Unglück*, in der Handke eine in *Wind und Meer* verarbeitete biografische Episode (WMS 9) erneut aufgreift (WU 27; Heintz 1974, S. 49). Zwischen der ersten Ankündigung des Projekts am 30. April und dem mit 31. August datierten Aushänger des Suhrkamp Verlags sind keine Briefe oder Textfassungen dokumentiert, lediglich am 21. Mai 1970

äußerte Klaus Schöning in einem Brief an Handke, dass er »sehr neugierig« sei (HA WDR, 11682). In einem Brief an Karlheinz Braun (Verlag der Autoren) vom 16. Juli bezeichnet Schöning *Wind und Meer* noch immer als »angekündigtes neues Hörspiel« (HA WDR, 11682), Braun wiederum bestätigte am 20. Juli: »Über Handkes neues Hörspiel wissen wir noch nichts – außer dem [sic] Titel.« (HA WDR, 11682) Der Entstehungszeitraum der Niederschrift ist daher mit Ende Juli oder Anfang August wahrscheinlich.

Zwei Hörfunk-Realisierungen 1971

Am 6. Oktober 1970 informierte Klaus Schöning Karlheinz Braun und Wolfgang Wiens vom Verlag der Autoren über die geplante Sendung von *Wind und Meer* »im nächsten Jahr im III. Programm« wozu Braun am 15. Oktober sein Einverständnis gab. Außerdem hatte sich ergeben, dass Handke »die Realisation selbst [...] machen« wollte (HA WDR, 11683). Am 6. Dezember schrieb Schöning erneut an Braun, vermutlich um den Beginn der Aufnahmen anzukündigen: »Peter Handke realisiert bei uns das Hörspiel WIND UND MEER [...]« (HA WDR, 11683) Die Ursendung fand am 25. Februar 1971 in der Regie von Peter Handke statt (als Sprecher fungierte u.a. Friedhelm Maye, der bei sämtlichen Filmproduktionen Handkes mitwirkte und lange mit ihm befreundet war). Die drei bis dahin verfassten Hörspiele waren jeweils von Heinz von Cramer produziert worden. Von Cramer realisierte *Wind und Meer* selbst für den Bayerischen Rundfunk in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Schulfernsehen (Die Aufzeichnung erfolgte von 31. Dezember bis 10. Jänner 1971, die Erstsendung am 5. März 1971). Eine 25-minütige Sendung über die Hörspielproduktion wurde am selben Tag vom Bayerischen Schulfernsehen gesendet (vgl. Karlheinz Braun an Klaus Schöning am 24.11.1970, HA WDR, 11683).

Idee und Konzept

Seine Grundidee zum Hörspiel erläuterte Handke im Jänner 1971 in einem für den Bayerischen Rundfunk aufgezeichneten Gespräch mit Heinz von Cramer: »Ich bin bei *Wind und Meer* davon ausgegangen, daß ich ein Hörspiel schreiben wollte, in dem überhaupt nichts geredet wird, in dem nur Geräusche vorkommen, die ich gerne höre. 10 Minuten nur Wind und Meer.« (Cramer 1972, S. 30) Mit seinem in den Hörspielen praktizierten sprachexperimentellen und konstruktivistischen Ansatz steht Handke in der Tradition des »Neuen Hörspiels« dessen Entstehung »zeitlich [...] mit einer starken Wiederbelebung dieses Genres in neuer Form gegen Ende der sechziger Jahre [zusammenfällt]« (Nägele / Voris 1978, S. 96-97). (ck)

Siglenverzeichnis

Wind und Meer Quellenlage

Die Quellenlage zu *Wind und Meer* ist vorwiegend anhand von Korrespondenzen dokumentiert, Notizen oder frühe Textfassungen sind nicht erhalten. Das Historische Archiv des Westdeutschen Rundfunks in Köln besitzt einen Aushänger aus dem Hörspiel-Sammelband *Wind und Meer* des Suhrkamp Verlags, der als Textgrundlage für die Hörspielursendung diente, es handelt sich dabei um die früheste erhaltene Textfassung. Im Vorfeld der Hörfunkproduktion wurde als zweite Textfassung eine Abschrift des Hörspiels durch den WDR hergestellt. Diese ist in mehrfacher Ausfertigung im Historischen Archiv des WDR erhalten. Für die Archivierung des Originaltonbands der Ursendung durch den WDR gibt es keine genauen Bandangaben. Ein allfälliges Typoskript der Erstfassung, das Handke an Siegfried Unseld geschickt hatte, konnte bislang nicht bestätigt werden, es wird allerdings in einem Brief vom 24. Juni 1970 erwähnt (Handke / Unseld 2012, S. 177-178). Keine Erwähnung findet *Wind und Meer* in der Lektoratskorrespondenz des Suhrkamp Verlages.

Die Korrespondenzen des Hörspiel-Redaktionsleiters Klaus Schöning sowohl mit Peter Handke und dem Verlag der Autoren sind erhalten. Weitere Korrespondenzen aus dem Verlag der Autoren zu *Wind und Meer* sind nicht bestätigt. Ein weiteres eigenständiges Produktionstyposkript im Umfang von sechs Seiten befindet sich im Archiv des Bayerischen Rundfunks, der das Hörspiel einen Monat nach der Ursendung des WDR ein weiteres Mal umsetzte. Ebenfalls im Archiv des Bayerischen Rundfunks vorhanden ist die Tonaufnahme der Produktion (Band Nr. 71/8735). Den Angaben des BR zufolge müsste auch eine Filmaufzeichnung des Bayerischen Schulfernsehens über die Hörspielproduktion bestehen. (ck)

Wind und Meer Genetisches Material

Wind und Meer (Textfassung 1)

Aushänger, 4 Bögen (16 Seiten), 31.08.1970

Als Grundlage für die Hörspielproduktion von *Wind und Meer* durch den Westdeutschen Rundfunk diente dieser (Teil)-Aushänger des Bandes 431 der edition suhrkamp, in dem die vier Hörspiele Peter Handkes am 4. November 1970 gesammelt erschienen. Ein Originaltyposkript, das als Satzvorlage für diesen Aushänger diente, ist nicht dokumentiert. *Wind und Meer* wurde demnach als einziges Hörspiel in Buchform gedruckt, noch bevor es im Radio urgesendet wurde. Der Aushänger mit dem Hörspieltext wurde vom Suhrkamp Verlag mit 31. August 1970 datiert.

Die vier Bögen, bzw. 16 Seiten, auf denen der Text von *Wind und Meer* enthalten ist, wurden an die Hörspielredaktion des Westdeutschen Rundfunks in Köln übermittelt. Der einzige handschriftliche Eintrag mit Bleistift ist eine nicht vollständig lesbare Grußnachricht auf Blatt III: »Herzliche Grüße [/] und glückliche Tage! [/] B{?} Eh{?}«(ck)

TABELLARISCHE DATEN

Titel, Datum und Ort

Eingetragene Werktitel (laut Vorlage):

"Wind und Meer"

Entstehungsdatum (laut Vorlage): 31.8.70

Datum normiert: 31.08.1970

Entstehungsorte (laut Vorlage):

Frankfurt am Main

Materialart und Besitz

Besitz: Historisches Archiv des Westdeutschen Rundfunks Köln

Signatur: HA WDR, Peter Handke: Wind und Meer, 25.2.1971. Hörspiel-Ms-Sammlung (Bestand z.Z. in Bearbeitung)

Art, Umfang, Anzahl:

Aushänger, 4 Bögen (16 Seiten), I-VIII, pag. 9-13, I*-IV*, mit Bleistiftwidmung fremder Hand auf Bl. III

Format: 23,5 x 14 cm

Schreibstoff: Bleistift

Wind und Meer (Textfassung 2a)

Typoskript 2-zeilig, Abschrift fremder Hand, 10 Blatt, ohne Datum [???.???.1970 bis ???.???.1971]

Dieses zweizeilige Typoskript im Bestand des Historischen Archivs des Westdeutschen Rundfunks ist eine von fremder Hand angefertigte Abschrift. Auffällig ist, dass es in achtfacher Ausfertigung vorliegt, wobei nicht genau zu bestimmen ist, ob es sich um echte Typoskripte oder um Kopien handelt. Jedes Exemplar umfasst 10 Blatt. Das Titelblatt ist jeweils unpaginiert, es enthält auf allen Ausfertigungen den original Copyrightstempel des Westdeutschen Rundfunks. Die Tabelle für die Produktionsdaten auf dem Titel (Bl. I) ist nicht ausgefüllt, auch ansonsten gibt es keine handschriftlichen Einträge.

Als Vorlage für diese zweite Textfassung diente der Abdruck im Hörspiel-Sammelband *Wind und Meer*, der der Hörspielabteilung des WDR anhand eines Aushängers vom 31. August 1970 vorlag. Die Herstellung der Abschrift ist nicht genau datierbar, sie muss aber noch vor dem Ursendungsdatum am 25. Februar 1971 liegen, dieses ist in einer weiteren Kopie des Typoskripts,

die sich im Historischen Archiv des WDR befindet, handschriftlich eingetragen. (ck)

TABELLARISCHE DATEN

Titel, Datum und Ort

Eingetragene Werktitel (laut Vorlage):

"WIND UND MEER"

Entstehungsdatum (laut Vorlage): 25.2.71 [Senddatum]

Datum normiert: ohne Datum [???.??..1970 bis ???.??..1971]

Entstehungsorte (ermittelt): Köln

Materialart und Besitz

Besitz 1: Historisches Archiv des Westdeutschen Rundfunks Köln

Signatur: HA WDR, Peter Handke: Wind und Meer, 25.2.1971. Hörspiel-Ms-Sammlung (Bestand z.Z. in Bearbeitung)

Art, Umfang, Anzahl:

8 Typoskripte 2-zeilig, jeweils Abschrift fremder Hand, 10 Blatt, I, pag. 1-9 (5 Exemplare mit schwarzem Copyright-Stempel, 3 Exemplare mit violetter Copyright-Stempel auf Bl. I)

Format: A4

Besitz 2: Historisches Archiv des Westdeutschen Rundfunks Köln

Signatur: HA WDR, 13863

Art, Umfang, Anzahl: 1 Typoskript 2-zeilig, Kopie, 10 Blatt, I, pag. 1-9

Format: A4

Umfang: 10 Blatt

Bezug zum Original: Kopie

Ergänzende Bemerkungen

Bemerkungen:

Typoskript in achtfacher Ausfertigung

Wind und Meer (Textfassung 2b)

Typoskript 1,5-zeilig, Abschrift fremder Hand, 6 Blatt, ohne Datum [???.??..1970 bis ???.??..1971]

Für die Hörspielproduktion des Bayerischen Rundfunks wurde diese 1,5-zeilig getippte Typoskriptabschrift von *Wind und Meer* hergestellt. Sie umfasst 6 Blatt, bestehend aus einem unpaginierten Titelblatt (Bl. I) und fünf paginierten Blättern (Bl. 2-5). Der Text entspricht, so wie das durch den Westdeutschen Rundfunk hergestellte Typoskript der Textfassung 2a, der im Hörspielsammelband *Wind und Meer* (WMS) abgedruckten Fassung. Er enthält keine darüber hinausgehenden Korrekturen. (ck)

TABELLARISCHE DATEN

Titel, Datum und Ort

Eingetragene Werktitel (laut Vorlage):

WIND UND MEER

Datum normiert: ohne Datum [???.?.1970 bis ???.?.1971]

Entstehungsorte (ermittelt): München

Materialart und Besitz

Besitz: Historisches Archiv des Bayerischen Rundfunks

Signatur: ohne Signatur

Art, Umfang, Anzahl:

1 Typoskript 1,5-zeilig, Abschrift fremder Hand, 6 Blatt, I, pag. 2-6

Format: A4

Weitere Beilagen:

Produktionsdatenblatt des Bayerischen Rundfunks (1 Blatt)

Wind und Meer Daten zur Ursendung

Produktion

Westdeutscher Rundfunk (WDR) 1971

Titel der Rundfunkproduktion: *Wind und Meer*

Originaltitel: *Wind und Meer*

Dauer: 9 Minuten 55 Sekunden

Regie: Peter Handke

Ursendung: 25.2.1971, WDR III

Mitwirkende

Nina Ostendorf, Gabriele Frost, Friedhelm Maye

Quelle: <http://handkeonline.onb.ac.at/node/743/gesamtausdruck>

Stand: 14.10.2013 - 15:54